

Protokoll

Der 84. Hauptversammlung vom Dienstag, 30. April 2013, im Lindensaal in Teufen

Vorsitz: Biasotto-Keller Marie-Theres
Protokoll: Oehy Krayss Ursula

Die Präsidentin, Marie-Theres Biasotto beginnt die heutige Hauptversammlung mit der Frage: „Eine Frauenzentrale – braucht es das denn heute noch? Die Frauen haben doch alles erreicht, was sie wollen, sie haben doch heute alle Möglichkeiten und wenn sie diese halt nicht nutzen, wollen sie offenbar nicht oder sind darum selber schuld“. Es trifft zu, die Frauen haben viel erreicht. Das Erreichte gilt es zu erhalten und wie wichtig dies ist, zeigt sich am jüngsten Beispiel der Volksinitiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“. Die Initiative will die Frage der Finanzierung von Abtreibungen neu regeln, also zahlt die Krankenkasse oder die betroffene Frau.

Auch die Quotenfrage ist seit dem letzten Jahr wieder aktuell, da die Gleichstellung wohl auf dem Papier realisiert ist, aber wie sieht es mit der Realität aus? Im europäischen Vergleich steht die Schweiz schlecht da: Frauen in Verwaltungsräten sind wie die Stecknadeln im Heuhaufen und nur wenige Frauen durchstossen die gläserne Deck zu gut bezahlten Führungsjobs. Es geht dabei oft um die Vereinbarung ihrer verschiedenen Rollen, die für die Frauen zur Herausforderung wird. Das Thema der Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. von bezahlter und unbezahlter Arbeit ist komplex und vielfältig und wird uns alle in Zukunft beschäftigen. Auch Männer, die zunehmend aus der „Ernährerfalle“ ausbrechen und mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen möchten. Die klassischen Rollenbilder von Mann und Frau, die nach wie vor stark in unseren Köpfen eingepägt sind, müssen sich wandeln.

Die Frauenzentrale lehnt sich nicht deshalb zurück und ruht sich auf dem Erreichten aus, sie bleibt am Ball.

Traktandum 1: Begrüssung

Die Präsidentin, Marie-Theres Biasotto, eröffnet die 84. Hauptversammlung der Frauenzentrale. Die Einladung und die Traktandenliste wurden rechtzeitig verschickt. Es sind keine Anträge eingegangen und Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste werden nicht gewünscht.

Die Präsidentin begrüsst besonders die neuen Mitglieder der Frauenzentrale. Im Jahr 2012 sind 15 neue Mitglieder der Frauenzentrale beigetreten. Ausserdem begrüsst sie die Ehrenpräsidentin Ulrike Naef sowie die Ehrenmitglieder Verena Kürsteiner und Verena Schär. Des weiteren

werden die anwesenden Kantons- und Gemeinderätinnen begrüsst sowie die Vertreterinnen der Gerichtsbehörden und Frau Monika Egli von der Presse. Die Präsidentin heisst die Revisorinnen Conny Mettler und Ursula Müller willkommen. Entschuldigt haben sich 30 Mitglieder, darunter auch Frau Landammann Marianne Koller.

Im Gedenken an das Ehrenmitglied Regula Spalinger-Rotach, welches im 87. Altersjahr verstorben ist, wird eine Schweigeminute gehalten.

Traktandum 2: Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden Trix Alder und Mirjam Leuzinger gewählt. Wie in den vergangenen Jahren sind die Stimmkarten der Kollektivmitglieder blau und diejenigen der Einzelmitglieder orange.

Das absolute Mehr beträgt 62 bei 122 anwesenden Stimmen (47 Einzelmitglieder und 15 Kollektivmitglieder mit je 5 Stimmen).

Traktandum 3: Protokoll der HV vom 7. Mai 2012

Zum Protokoll der 83. Hauptversammlung 2012, verfasst von Ursula Oehy Krayss, gibt es keine Fragen. Es wurde auf der Homepage publiziert. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

Traktandum 4: Jahresbericht 2012

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung zur HV zugestellt. Die Frauenzentrale blickt auf ein reichhaltiges und dynamisches Vereinsjahr zurück. Die Präsidentin dankt allen Beteiligten. Das Jahresthema im 2012 war „Frau und Geld“. Geld stellt die Grundlage unseres Lebens dar und hat einen grossen Einfluss auf unser Leben. Frauen verdienen nach wie vor im Schnitt 19% weniger als Männer, die Gleichstellung ist also noch nicht in allen Bereichen gewährleistet. Studien zeigen, dass Frauen infolge einer Scheidung und wegen der häufigen Teilzeitarbeit schlechter in den Sozialwerken abgesichert sind und somit das Risiko, in die Armutsfalle zu tappen, grösser ist. Die Frauenzentrale konnte für diese Problematik mit dem Jahresthema sensibilisieren.

Wiederum nahm die Frauenzentrale an der Frauenvernetzungswerkstatt in St. Gallen teil und konnte zusammen mit der Frauenzentrale St. Gallen einen Infostand anbieten. Die Vernetzungsplattform ist gerade auch für die Kursausschreibungen von grosser Bedeutung.

„Wie jung darf/muss/soll Politik sein?“ - Ein Politgespräch mit Nationalrat Andrea Caroni und Kantonsrätin Anna Eugster fand im Rahmen eines Podiumsgesprächs in Speicher statt. Es ermöglichte einen Einblick in die politische Arbeit und ging der Frage nach, wie junge Leute heute zum Thema Politik stehen.

Im Rahmen eines Vernetzungstreffens von Präsidentinnen referierte Herr Mark Wilmes zum Thema „Fundraising – Mittelbeschaffung im Vereinswesen“.

In der Adventszeit brachte ein interkultureller Anlass mit Frauen aus der Dominikanischen Republik, aus den Niederlanden, der Türkei und aus der Schweiz beim gemeinsamen Guetzli backen einen Kulturaustausch der besonderen Art.

Die Vizepräsidentin Arianne Brunner nimmt den Jahresbericht der Präsidentin ab und bedankt sich für ihr Engagement.

Traktandum 5: Jahresrechnung / Revisionsbericht / Entlastung des Vorstandes

Die Jahresrechnung 2012 wurde im Jahresbericht abgedruckt.

Ein Meilenstein im vergangenen Vereinsjahr war der Abschluss einer auf zwei Jahre begrenzten Leistungsvereinbarung mit dem Kanton AR. Darin verpflichtet sich die Frauenzentrale Informations-, Sensibilisierungs- und Bildungsarbeit zu leisten im Bereich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Lohn- und Chancengleichheit. Eine festgelegte Anzahl von Anlässen wird mit einem pauschalen Betriebskostenbeitrag entschädigt. Aufgrund dieser Mehreinnahmen von CHF 10'000.00 schliesst die Rechnung mit einem positiven Ergebnis.

Die Kassierin Erika Hörler erläutert die Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von CHF 2'882.20 abschloss. Im 2012 wurde die Frauenzentrale von 18 Gemeinden mit einem Gönnerbeitrag unterstützt, was Mehreinnahmen gegenüber dem Budget von CHF 700.00 ausmachte. Mehrkosten wurden durch Veranstaltungen und Kurse verursacht, welche auch mit einer geringen Teilnehmerinnenzahl durchgeführt wurden. Für den Gesundheitstag, welcher anfangs 2013 stattfand, musste im Dezember 2012 transitorische Passiven gebucht werden. Das Vermögen der Frauenzentrale beträgt per 31.12.2012 CHF 49'218.88

Das Vermögen des Frauen- und Familienfond beträgt per 31.12.2012 CHF 36'998.41 und erlitt somit einen Rückschlag von CHF 1'228.08.

Die Rechnungsrevisorinnen Ursula Müller und Conny Mettler haben die Rechnung der Frauen- sowie des Frauen- und Familienfonds geprüft und festgestellt, dass die Buchhaltung exakt und ordnungsgemäss geführt wurde und lückenlos ausgewiesen, weshalb sie beantragen:

- A die Jahresrechnungen sei zu genehmigen;
- B die Kassierin sei zu verdanken und dem Vorstand sei Entlastung zu gewähren.

Die beiden Anträge werden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Die Präsidentin bedankt sich bei den Revisorinnen Ursula Müller und Conny Mettler und verdankt ihre Arbeit sowie diejenige der Kassierin.

Die im letzten Jahr beschlossene Mitgliederbeitrags-erhöhung auf CHF 40.00 wird in diesem Jahr erstmals zur Anwendung kommen.

Traktandum 6: Wahlen, Rücktritte

Alle drei Jahre finden Wahlen statt. Folgende Rücktritte wurden bekannt gegeben:

- Erika Hörler als Vorstandsmitglied und Kassierin
- Elisabeth Büche als Vorstandsmitglied
- Anita Lieberherr als Turnusmitglied.

Die Präsidentin nimmt die Verabschiedung von Erika Hörler in Zahlen vor: Erika Hörler ist das amtsälteste Vorstandsmitglied. Sie wurde 1996 in den Vorstand gewählt und hat somit insgesamt 17 Jahresrechnungen gemacht, stets einwandfrei und korrekt. Sie hat an 128 Vorstandssitzungen teilgenommen, was alleine schon einen zeitlichen Aufwand von 37 Arbeitstagen ausmacht. Dazu kommt die Arbeit zuhause; Erika Hörler hat in ihrer Amtszeit 180 Kurse und Veranstaltungen abgerechnet, 9600 Mitgliederbeiträge in Rechnung gestellt und verbucht, dies ergibt weitere 160 Arbeitstage. Die Präsidentin schlägt vor, Erika Hörler als Würdigung ihrer geleisteten Arbeit die Ehrenmitgliedschaft zu gewähren, was von der Versammlung einstimmig angenommen wird.

Sodann nimmt die Vizepräsidentin die Verabschiedung von Elisabeth Büche vor. Elisabeth war im Vorstand u.a. für den digitalen Newsletter zuständig, weshalb ihr nun ein eigener Newsletter gewidmet und ihr damit für die aktive Mitarbeit im Vorstand gedankt wird.

Des Weiteren wird Anita Lieberherr verabschiedet und für die drei Jahre als Turnusmitglied herzlich gedankt.

...

Die Bestätigungswahl der restlichen Vorstandsmitglieder wird in globo vorgenommen und einstimmig gewählt.

...

Die Präsidentin erklärt, dass sie ihr Amt in einem Jahr, also an der HV 2014 niederlegen wird. Nach zwölf Jahren aktiver Vorstandsarbeit, davon sechs Jahre als Präsidentin möchte sich die Präsidentin beruflich neu orientieren.

Die Präsidentin wird deshalb für ein weiteres Jahr gewählt.

...

Neuwahlen

Für die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder konnte Ersatz gefunden werden und heute stellen sich zur Wahl:

- Irène Keller, Wolfhalden, als Kassierin
- Ursula Rohrer, Speicher, als Vorstandsmitglied
- Ruth Schaich, Trogen, als Turnusmitglied (Mitglied des Landfrauenvereins Trogen)

...

Die Revisorinnen Conny Mettler, Ursula Müller werden ebenfalls einstimmig wieder gewählt.

Traktandum 7: Mitteilungen

Ariane Brunner, Vizepräsidentin:

Bereits haben einige Veranstaltungen im 2013 stattgefunden. Zu erwähnen gilt es insbesondere, den im Februar 2013 durchgeführten Gesundheitstag. Trotz weniger Teilnehmerinnen als in den Vorjahren konnte durch kurzfristiges Umorganisieren der Workshopauswahl ein gelungener Anlass durchgeführt werden.

Im Juni 2013 findet der Maibummel in den Alpengarten auf dem Hohen Kasten statt. Der Kurs Lohngespräch wird im September 2013 wiederholt.

Elisabeth Büche:

Elisabeth Büche ist Stiftungsrätin vom St. Galler Frauenhaus und nutzt die Gelegenheit, die Anwesenden auf die Buchzeichen und Taschentücher des Frauenhauses hinzuweisen. Mit diesem Spendenaufwurf wurde gegen den Spendenrückgang der letzten Jahre angegangen. Im 2012 konnten sodann die Räume des Frauenhauses durch einen gesicherten Verbindungsgang erweitert werden, es konnte ein weiteres Bewohnerinnenzimmer geschaffen werden und das Kinderspielzimmer ist ins Dachgeschoss umgezogen. Elisabeth Büche bedankt sich im Namen der Frauen und Kinder, die einen Platz in der „anspruchsvollsten Herberge der Welt“ für ihre Sicherheit brauchen. Es ist eine gesellschaftliche Tatsache, dass die Belegungszahlen im Frauenhaus konstant hoch sind und die Komplexität der Fälle zunimmt.

Andrea Schläpfer:

Andrea Schläpfer, Vorstandsmitglied der Landfrauen, berichtet von der Kantonaltagung, welche am 16. März 2013 in Gais stattgefunden hat. Ausserdem wurde am 21. März, dem Tag der Hauswirtschaft, gegen die Reduzierung praktischer Fächer in Schulen mit einem Brief an den Regierungsrat protestiert.

Andrea Schläpfer nahm am internationalen Fachkongress in Nagold/Deutschland zur Rolle der Frauen in der ländlichen Entwicklung teil und berichtet von interessanten Begegnungen sowie dem wertvollen Austausch über die Landesgrenzen hinaus.

Andrea Schläpfer weist auf das Regionalprojekt Bignik hin, wo zum aktiv mitmachen durch Bewohner der Region aufgerufen wird, an einer überdimensional grossen Picknick-Decke zur Bekanntmachung unserer Gegend gearbeitet wird. An Nähwerkstatt kann jedermann/-frau teilnehmen.

Marie-Theres Biasotto:

Am Wahlsonntag vom 7. April 2013 haben sechs Frauen den Sprung in einen Gemeinderat geschafft und eine Frau ergänzt neu den Kantonsrat. Wir sind stolz, dass unser Kanton wieder von einer Frau Landammann repräsentiert wird, wobei wir der Ansicht sind, dass das Amt ähnlich wie in anderen Kantonen in „Frau Regierungsratspräsidentin“ umzubenennen wäre. Die Regierungsratskandidatin Inge Schmid hat den Einzug in die Regierung nicht geschafft. Das Verhalten der Frauenzentrale gegenüber der Frauenkandidatur war für einzelne Personen nicht nachvollziehbar und unverständlich. Sie wünschten sich eine aktivere öffentliche Wahlunterstützung seitens der Frauenzentrale. Die Präsidentin hält fest, dass es für die parteiunabhängig und neutrale Frauenzentrale Usus ist, dass wenn eine Kandidatin in eine Partei eingebunden ist keine öffentliche Wahlempfehlung abzugeben. Dennoch hat die Frauenzentrale Frau Inge Schmid eine Plattform geboten, sich den Mitgliedern vorzustellen.

Die Frauenzentrale vertritt selbstverständlich die Ansicht, dass politischen Gremien die Bevölkerung widerspiegeln sollen, was bei einem 11%igen Frauenanteil in der Kantonsregierung, also nur einer Frau, von diesem Ziel weit entfernt sind. Mit der politischen Weiterbildung „Fit für öffentliche Arbeit und Politik“, die im März 2013 wiederum erfolgreich mit der Kursleiterin Anita Keller durchgeführt wurde, wird die Basis gefördert. Die Frauenzentrale wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass Frauen sich am politischen Prozess beteiligen.

Um so mehr freut es die Frauenzentrale, dass am 7. April folgende Frauen gewählt wurden und ihnen wird herzlich zur Wahl gratuliert:

- Frau Arlette Schläpfer, Reute, in den Kantonsrat

In den Gemeinderat gewählt wurden:

- Janine Wehrin, Schwellbrunn
- Irene Egli, Grub
- Katharine Schläpfer, Rehetobel
- Rita Steingruber, in der Gemeinde Stein
- Daniela Heyer, Trogen
- Susanne Metzger, Heiden

Traktandum 8: Umfragen

Die Umfrage wird nicht genutzt.

.....

Der offizielle Teil der Hauptversammlung wird beendet.

Im zweiten Teil stellen uns die Frauen Agathe Nisple, Ursula Badrutt und Gisa Frank das Programm von „WIR FAIRN“ vor und ermöglichen uns einen kurzen Einblick in ihr Engagement und das geplante Veranstaltungsprogramm.

Speicherschwendi, im Mai 2013

Die Aktuarin
Ursula Oehy Krayss

Urnäsch, im Mai 2012

Die Präsidentin
Marie-Theres Biasotto-Keller